



Joachim Nebel

Die Welt fair-ändern!

Tagung zum Fairen Wirtschaften für Eine-Welt-Gruppen und Interessierte am 29. April 2016 an der Heimschule Lender in Sasbach

Wenn wir berücksichtigen, dass der Mensch auch ein Geschöpf dieser Welt ist, das ein Recht auf Leben und Glück hat und das außerdem eine ganz besondere Würde besitzt, können wir es nicht unterlassen, die Auswirkungen der Umweltzerstörung, des aktuellen Entwicklungsmodells und der Wegwerfkultur auf das menschliche Leben zu betrachten.“ (Enzyklika *Laudato si'* (24. Mai 2015), 43).

In unseren Schulen gibt es viele Gruppen, die sich für das Thema Gerechtigkeit im Hinblick auf die gemeinsame Umwelt und Chancengleichheit im Leben engagieren. Fairer Handel, Arbeitsgemeinschaften zum Umweltschutz, Initiativen gegen Lebensmittelverschwendung, Solarvereine, ... sie alle setzen lokal um, wozu auch der Papst mit seiner Enzyklika *Laudato si'* aufgerufen hat.

Gemeinsame Ziele, Ermutigung und konkrete Beispiele

Wer sich gegen soziale Ungerechtigkeit und für den Erhalt natürlicher Ressourcen einsetzen möchte, braucht Mitstreiterinnen und Mitstreiter, deshalb soll bei dieser Tagung der Austausch ganz im Vordergrund stehen. Welche Aktionen waren an Schulen nachhaltig erfolgreich? Welche Themen begeisterten die jeweilige Schulgemeinschaft? Was führte zu einer Veränderung im Alltag des Einzelnen oder einer ganzen Schule?

Dass es sich lohnt, nicht angesichts der Fülle und Komplexität der Probleme schulterzuckend zu resignieren, wird im Eröffnungsvortrag von Benjamin Pütter lebendig. Als Mitbegründer engagiert er sich im Verein Xertifix e.V. gegen ausbeuterische Kinder- und Sklavenarbeit. Sein Beispiel macht Mut, selbst die Initiative zu ergreifen, Durststrecken durchzuhalten und sich mit anderen zu vernetzen.

In vielfältigen Workshops gewinnen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitere Motivation und Anregungen durch das Gespräch mit Expertinnen und Experten aber auch im Austausch untereinander. So stehen auch bei den großen Fragen nach Klimagerechtigkeit, Energiesparen, Umweltschutz, Ernährungsgerechtigkeit und fairem, nachhaltigem

Konsum Handlungs- und Veränderungsoptionen des Einzelnen und seiner Schule immer im Vordergrund.

Veränderung bewirken – bei sich beginnen

Erzbischof Stephan Burger und der Diözesanrat der Katholiken haben sich das Ziel gesetzt, das Erzbistum Freiburg zu einer Fair-Trade-Diözese zu machen. Dazu bitten sie auch um unsere Unterstützung. Was es heißt, sich als Schulstiftungsschulen mit auf diesen Weg zu machen, wird deshalb an diesem Tag in Form einer Agenda erarbeitet werden. Wir werden dabei konkrete Ziele und Schritte formulieren wie wir durch unser eigenes Tun, mit Hilfe unserer Schulgemeinschaft und damit auch als Diözese die Welt fair-ändern werden. Das Papier wird anschließend an Martin Müller, Geschäftsführer des Diözesanrates und Stiftungsdirektor Dietfried Scherer übergeben und wird so über den Tag hinaus wirken.

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an:

- Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, die sich für das Thema „Eine-Welt“ „Faires Wirtschaften“ und „Nachhaltigen Konsum“ engagieren oder interessieren.
- Lehrerinnen und Lehrer, die eine entsprechende Arbeitsgemeinschaft betreiben oder aufbauen möchten.

Das Organisationsteam freut sich auf Sie und Euch!

Manuel Barale (IRP Freiburg), *Elisabeth Storz* (Heimschule Lender, Sasbach), *Stefan Storz* (Klosterschulen Offenburg) und das *Team Fortbildung und Schülerarbeit* der Schulstiftung